Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 12 (1955)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teufen (App.), September 1955

Zwölfter Jahrgang - Nr. 9

A. Z.
VILLMERGEN

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahresabonnement:	Redaktion/Verlag: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen	Vertriebsstelle für Deutschland:	Insertionspreis:
Inland . . . . Fr. 4.50 Ausland . . Fr. 5.70	Telefon (071) 23 61 70 Postcheck IX 10 775 Druck: Isenegger & Cie., Villmergen	VITAM-„Verlag" Hameln Abonnement: 4.50 DM Postcheckkonto Hannover 554 56	Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt

AUS DEM INHALT:

1. Des Wassers wechselnder Lauf. / 2. Vom Wert des Wassers. / 3. Ist der Krebs heilbar? / 4. Wie die Natur helfen kann. / 5. Das arme, kranke Schleckmäulchen. / 6. Eigenartige Wund- und Ekzembehandlung. / 7. Auch in Afrika beginnt es zu hapern. / 8. Fragen und Antworten: a) Rasche Heilung einer Colitis; b) Richtige Behandlung bei älterem Ischiasleiden; c) Heilung einer Scheidensenkung. / 9. Aus dem Leserkreis: a) Gute Hilfe bei starkem Schwächezustand; b) Unschädliche Hilfe bei Fettsucht.

DES WASSERS WECHSELNDER LAUF

Wenn ein leichter Regen die Erde tränkt,
Der labende Tau ihr Erfrischung schenkt,
Die Quelle sprudelt immer fort, ja fort,
Das Bächlein wandert von Ort wohl zu Ort,
Wenn als Strom es eilet hinab ins Meer,
Sind wir's zufrieden, wir brauchen nicht mehr!
Wenn aber alles sich kleidet in Grau,
Wochenlang Nebel verhüllet die Schau,
Wenn Tag für Tag Wolken entleeren sich,
Endloser Regen stets plätschert um dich,
Dann seufzet alles, der Mensch und das Land
Und sehnt sich nach einer ordnenden Hand.
Wahrlich, es steht nicht in unsrer Macht,
Solches zu regeln bei Tag und bei Nacht.
Das zu bedenken und dankbar zu sein
Dem Wechsel von Regen und Sonnenschein,
Vergessen wir rasch im Gleichmaß der Zeit,
Wir finden es schön ohn' Mühe und Leid.
Doch, wenn das Maß aus den Fugen gerät,
Wenn dir verdirbt, was du sorgsam gesät,
Wirst erst du die vielen Wunder gewahr,
Die still dich umgeben das ganze Jahr.
Den Kreislauf des Wassers beachtest du,
Es wandert stetig, ohn' Rast und ohn' Ruh,
Es dient dir als frischer, sprudelnder Quell,
Als tränkender Regen ist es zur Stell,
Als labendes Bad im lächelnden See,
Als warme Decke erweist sich der Schnee.
Jedoch, auch des Wassers treibende Kraft
Uns manchen staunenden Segen verschafft.
Es birgt in sich Heilung, Stärkung und Freud',
Drum nimm, was es liebend an Güte dir beut.

Vom Wert des Wassers

Seine Notwendigkeit

Wenn uns ein solch nasser Sommer beschieden ist wie der diesjährige, dann mag ein gewisser Unwille gegen das viele Wasser in uns aufsteigen. Wer aber in Gegenden leben muß, in denen das Wasser die größte Kostbarkeit darstellt, so daß es gewissermassen wertvoller ist als Wein, der weiß es sehr zu schätzen. Wenn 6—7 Monate kein Tropfen von diesem köstlichen Naß auf die heiße, durchglühte Erde fällt, müssen die Pflanzen ohne die Hilfe des Menschen verdursten. Mit viel Geld und Mühe muß dieser das Wasser herbeischaffen, indem er das Grundwasser heraufpumpt, um damit die Kulturen zu bewässern, damit sie am Leben bleiben können. Wer so um das notwendige Wasser kämpfen muß, lernt dieses labende, lebenerhaltende Naß in vollem Masse würdigen. Es ist ebenso notwendig wie die Luft, denn ohne diese können wir nicht atmen, und ohne Wasser können wir unser Dasein nicht fristen. Es ist ein wunderbares Hilfs- und Heilmittel. Vielleicht haben wir alle schon einmal über seinen wunderbaren Kreislauf nachgedacht. In heißen Zonen steigt es auf, verdunstet, ballt sich zu Wolken und kommt in Millionen von Tonnen dahergezogen, um sich über unseren Wiesen, Wäldern, Bergen und Ebenen zu entladen. Im Winter erstarrt es zu Eis und bedeckt als Schnee den Boden. In ewigem Wechsel erlabt es die Erde und erhält die Pflanzen, Tiere und Menschen auf ihr am Leben.

Seine Heilkraft

Das Wasser ist indes nicht nur allgemein lebenerhaltend, es ist zugleich auch ein ausgesprochenes Heilmittel. Je nach der Art der Mineralstoffe, die es in der Erde löst, verfügt es über Heilwerte, die manchmal, je nach den verschiedenen Kombinationen, Wunder wirken. Heilende Wasser sind überall auf der Erde zu finden. Es gibt Wasser, das beim Baden als außergewöhnlich weich empfunden wird. Es übermittelt eine eigenartig regenerierende Kraft, und wir fühlen uns dadurch erfrischt und neubelebt. Wenn man noch so müde in das Wasser steigt, kommt man doch wieder gestärkt heraus. Was verleiht diesem Wasser solche Vorzüge? Sind es radioaktive Stoffe oder die dynamischen Kräfte der verschiedenen kombinierten Mineralstoffe? Was mag es sein?

Zu jeder Zeit in der Geschichte wurde das Wasser als Heilmittel erkannt und geschätzt. Greifen wir einmal etwas mehr als 1900 Jahre zurück, und wir können im Geiste die römischen Kaiser nach Montegrotto und Abano pilgern sehen, um dort ihre rheumatischen und arthritischen Leiden in den heilwirkenden Wassern mit ihrem radioaktiven Schlamm wieder los zu werden.